

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 69 (1943)

Heft: 16

Artikel: Am Dienstag zu singen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jugend von Heute

„Gsehsch Dölfli dem säg ich Dynamik!“

Tragikomödie der Erziehung

Der Vater hat seinem höchst eigenen Leckermaul ein Stück Schokolade abgespart und freut sich nun, dem Söhnchen mit diesem kostbaren Extrabissen aufzuwarten.

Der jugendliche Stammhalter tut bei der Nachricht hoch entzückt, aber schon beim ersten Blick setzen Erwägung und Nörgelei ein. Statt «Danke» zu sagen, mault der Bub: «Nur so viel?» Nicht die Seltenheit der Schokolade, nicht

das dem Munde des Vaters abgesparte Stück, sondern das zu kleine Quantum ist das Entscheidende für den Sprößling, und deshalb raunzt er.

Er verzichtet aber nicht etwa großmütig auf die Spende, sondern er beginnt sofort gierig das Stück zu verschlingen; dem Appetit tat der Umfang des Geschenkes keinen Abbruch.

Dem Vater indessen ist die Spenderfreude gründlich verdorben.

Kinder- oder Vater-Tragikomödie der Erziehung? Auf alle Fälle ein wahres Geschichtchen, verbürgt von Ibis.

Am Dienstag zu singen

Eßt mehr Kraut, eßt mehr Kraut —
Die Behörde ruft es laut —
Tut Ihr's nicht, tut Ihr's nicht,
Dann verletzt Ihr Eure Pflicht!

Zuviel Kraut, zuviel Kraut
Wurde leider angebaut,
Deshalb schaut, deshalb schaut,
Daß Ihr dieses Kraut verdaut!

Gut verstaut, gut verstaut
Wurde zwar das viele Kraut,
Doch versaut, doch versaut
Es, wenn Frühlingshimmel blaut.

Mancher Staat, mancher Staat
macht das Fasten obligat,
Unser wirbt, unsrer wirbt:
Bitte eßt, weil's sonst verdirbt!

Darum kauft, darum kauft
Kraut, auch wenn's Euch nicht erbaut,
Und verhaut, und verhaut
Eure Frau nicht, wenn sie's braut.

Im April, im April,
Weil's die Volkswirtschaft so will,
Eßt viel Kraut, eßt viel Kraut,
Bis der Vorrat abgefaut! Florestan

Sprichwort, neu aufgebügelt

Kein Junggeselle kann in Frieden leben,
wenn ihm die schöne Nachbarin gefällt.

bkm.



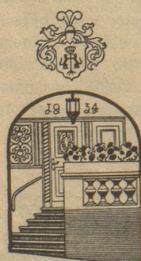
Mit Mandelaugen und Herzkirschenmund
Ist's eine Braut zum Küssen.
Herr Bünzli, ganz im Hintergrund,
Wird das zugeben müssen.

Die Hochzeitskluft von der Tuch A.-G.:
Ganz groß! Auf dem Kopf 'ne Zylinderröhre!
Wenn ich, sagt Bünzli, das Schauspiel seh',
Wünscht ich, daß ich der Bräutigam wäre!

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-Verkaufsgeschäften erhältlich:

Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon,
Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn
Stans, Wohlen, Zug, Zürich.

Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.



Veltliner Keller.

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 5 32 28
hinter dem St. Petersturm

Die **Gaststätte des**
Feinschmeckers!

Besitzer: W. Kessler - Freiburghaus

